

## JUNGER SYRER BEFLÜGELT OTA-AUSBILDUNG AN DER AKADEMIE DES KLINIKUMS OSNABRÜCK

Für den 23-jährigen Amir Hishia hat sich am Klinikum Osnabrück alles zum Guten gefügt: Der junge Mann aus Homs in Syrien, der als 18-jähriger alleine vor dem Krieg aus seiner Heimat geflohen und schließlich im Sommer 2015 ohne Deutschkenntnisse bei uns angekommen ist, hat es unter anderem durch seinen besonderen Fleiß beim Spracherwerb geschafft, an einen Ausbildungsplatz in seinem Traumberuf als Operationstechnischer Assistent (OTA) zu kommen.

Eigentlich sollte Hishia der erste Schüler im neuen OTA-Ausbildungsgang werden, den die Akademie des Klinikums Osnabrück voraussichtlich ab September anbietet. Weil er aber nicht mehr so lange

warten wollte, durfte er unmittelbar nach seinem Praktikum in der OP-Abteilung des Klinikums Osnabrück in einen kurz zuvor gestarteten OTA-Ausbildungskurs des Bildungszentrums St. Hildegard der Niels-Stensen-Kliniken einsteigen, dessen praktischer Teil in dem Krankenhaus auf dem Finkenhügel läuft. Sechs Monate lang ist er nun dabei und Wolfgang Göcke, der das OP-Team des Klinikums Osnabrück leitet, ist voller Lob für den jungen Mann. „Theorie und Praxis – alles läuft super gut“, freut sich Göcke.

Ihm und Hishia ist anzumerken, dass in ihrem Fall die „Chemie“ zwischen dem „Lehrherren“ und dem Azubi bestens stimmt.



Amir Hishia und Wolfgang Göcke

IHR **KLINIKUM**  
OSNABRÜCK



Besuchen Sie uns auf Facebook.

## EDITORIAL

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

*das erste Halbjahr 2018 ist bereits Geschichte und im/am Klinikum Osnabrück ist wieder eine Menge passiert. Gern werfen wir mit dem vorliegenden Newsletter einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate dieses Jahres und berichten über viele interessante, unterhaltsame und lehrreiche Aktionen, die mit Hilfe vieler Mitarbeitenden in den letzten Monaten durchgeführt werden konnten.*

*Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die Ausbildung im Klinikum Osnabrück legen, denn der Mangel an Pflegefachkräften macht nicht vor unseren Türen halt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir bereits Ende August das Richtfest der Akademie feiern können, damit wir ab Frühjahr 2019 unseren „Nachwuchs“ direkt auf dem Medizin-Campus Finkenhügel theoretisch und praktisch ausbilden können. Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr Engagement.*

*Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nun ihren Urlaub vor sich haben, wünschen wir eine entspannte und erholsame Ferienzeit.*

*Ihre Geschäftsführer  
Dr. Martin Eversmeyer  
und Frans Blok*

## Hoher Anspruch und engagiertes Team

# AUSZEICHNUNG FÜR PALLIATIVSTATION DES KLINIKUMS OSNABRÜCK



Präsentieren das Zertifikat (v. l.): Chefarzt Prof. Dr. Dieter Lüttje, Altenpflegerin Ruth Mithöfer, die stellvertretende Palliativstationsleiterin Dr. Huberta Wiese sowie Gesundheits-/Krankenpfleger Marc Hallmann.

Die Palliativstation der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin des Klinikums Osnabrück (Medizinische Klinik IV) ist von der Deutschen

Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert worden. Sie war die erste Palliativeinrichtung in Deutschland, die das neu einge-

führte DGP-Zertifizierungsverfahren nach der Pilotphase im Vorjahr erfolgreich abgeschlossen hat. Die Auszeichnung besagt, dass das Team um Prof. Dr. Dieter Lüttje, Chefarzt der Medizinischen Klinik IV, besonders hohe Qualitätsstandards bei der Versorgung von Palliativpatienten erfüllt.

Das Zertifikat gilt für drei Jahre, anschließend erfolgt eine weitere Prüfung und bis dahin müssen jährliche Nachweise erbracht werden. Anders als die Geriatrie, die bereits seit mehr als zehn Jahren zertifiziert ist, hat sich die Palliativstation erstmals dem intensiven Prüfverfahren unterworfen, in dem alle Strukturen und Prozesse bei der Versorgung der Patienten begutachtet wurden.

## ERFOLGREICHE PREMIERE: „SCHÜLER ÜBERNEHMEN STATIONEN“ IM KLINIKUM OSNABRÜCK

Aus erster Hand noch mehr über die Patientenversorgung gelernt, die Teamfähigkeit und das Zusammenwirken mit Ärzten und Therapeuten weiter entwickelt, das Erstellen von Dienstplänen und andere Aufgaben bei der Organisation der Krankenhaus-Stationen erhalten: Die Bilanz des neuen Lernprojektes „Schüler übernehmen eine Station“, das jetzt erstmals im Examensjahrgang des Fachbereichs Gesundheits-/Krankenpflege der Akademie des Klinikums Osnabrück durchgeführt wurde, kann sich sehen lassen.

Nach Meinung der Teilnehmer hat das neue Praxisprojekt zu einem erheblichen Lerngewinn in vielen Bereichen geführt. Außerdem hat es sich, wie sie übereinstimmend berichteten, motivierend und gut für ihr Selbstbewusstsein ausgewirkt, dass sie sich vor dem Abschluss der Ausbildung bereits einmal weitgehend eigenverantwortlich in ihren künftigen Berufen erproben konnten. Das wurde bei der Abschlussveranstaltung von „Schüler übernehmen eine Station“ deutlich, bei der Teilnehmer einen Rückblick auf ihre Erfahrungen aus dem Projekt gaben.

Die 35 jungen Leute, die auf den Abschluss ihrer Gesundheits-/Krankenpflege-Ausbildung zusteuern, hatten in



dem Projekt drei Wochen lang das „Kommando“ auf drei Stationen im Klinikum Osnabrück übernommen. Sie waren für insgesamt 64 Betten der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie (MKG), der Gastroenterologischen Station der Inneren Medizin und der Neurologischen Frührehabilitation zuständig. Über die Pflege der Patienten hinaus, die sie in ihrer Ausbildung ohnehin auch im stationären Alltag erlernen, waren sie gemeinsam für die Bewältigung des gesamten Arbeitsalltages von der Bettenplanung über das Erstellen von Dienstplänen bis zur Abstimmung mit den Ärzten in den Krankenhausabteilungen zuständig.

# GOTS-FORSCHUNGSFÖRDERUNGSPREIS FÜR DR. MATTHIAS HOPPE

Der von der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) alle zwei Jahre vergebene Forschungsförderungspreis geht im Jahr 2018 an Dr. Matthias Hoppe. Der 36 Jahre alte Wissenschaftler aus Osnabrück forscht zum Thema „Einfluss von VKB-Rekonstruktionen auf biomechanische Parameter während der exzentrischen und konzentrischen Phase bei

ermüdenden Richtungswechselsprints unter Feldbedingungen“ und wird dafür mit einer Unterstützung von 20.000 Euro bedacht. Der Förderscheck wurde Hoppe am Freitag vom neuen Ehrenmitglied der GOTS, Prof. Dr. Dieter Kohn, im Rahmen des 33. Jahreskongresses der deutsch-österreichisch-schweizerischen Gesellschaft in Hamburg übergeben.



## Neurochirurgie in der Region 21 Jahre lang geprägt

# KLINIKUM OSNABRÜCK HAT PROF. DR. FRIEDRICH ALBERT VERABSCHIEDET

Im Klinikum Osnabrück ist der Neurochirurg Prof. Dr. Friedrich Albert in den Ruhestand verabschiedet worden. Bei einer Feierstunde würdigten die Klinikum-Geschäftsführer Dr. Martin Eversmeyer und Frans Blok, der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Martin Engelhardt sowie Alberts Freund und Kollege Prof. Dr. Florian Stögbauer, Chefarzt der Klinik für Neurologie, und noch weitere Redner die enormen Verdienste des Mediziners, der erst 2013 ans Klinikum Osnabrück gewechselt war und dann die Neurochirurgie als eigenständigen operativen Schwerpunkt an dem Krankenhaus etabliert hatte.

Albert hatte, wie Geschäftsführer Martin Eversmeyer betonte, entscheidend dazu beigetragen, die Neurochirurgie dauerhaft am Klinikum Osnabrück zu etablieren. Der Arzt habe die Neurochirurgie in der Region 21 Jahre lang geprägt und das Klinikum Osnabrück sei stolz, so Eversmeyer, dass er sich zum Abschluss seiner Karriere dem Aufbau des neuen Behandlungsbereichs auf dem Finkenhügel gewidmet habe.

Die Neurochirurgie ist in die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie sowie das Zentrum für Neuromedizin des Klinikums Osnabrück eingebunden. Für die Behandlung von Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma oder mit Schlaganfällen hat der mit drei Fachärzten ausgestattete Schwerpunktbereich längst eine weit über die Grenzen Osnabrücks hinausreichende Bedeutung erlangt.

Engelhardt und Stögbauer würdigten neben Alberts fachlichen Qualitäten und seinen Verdiensten für das Klinikum Osnabrück besonders auch die sozialen Kompetenzen des Mediziners. Stögbauer stellte heraus, dass ihn und den ebenfalls aus Süddeutschland stammenden

Albert eine „tiefe, innere Freundschaft“ verbindet. Er lobte, dass Albert mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten Grundlagen geschaffen hat, die später die Basis für neue Behandlungsfelder gebildet haben.

Albert hatte bereits vor seinem festen Wechsel ins Klinikum Osnabrück konsiliarisch an der Versorgung von neurologischen und traumatologischen Patienten nach Notfällen mitgewirkt. Die Verabschiedung wurde vom Musikensemble „Die Barocker“ begleitet, in dem Albert sonst mitspielt.

Albert hatte bereits vor seinem festen Wechsel ins Klinikum Osnabrück konsiliarisch an der Versorgung von neurologischen und traumatologischen Patienten nach Notfällen mitgewirkt. Die Verabschiedung wurde vom Musikensemble „Die Barocker“ begleitet, in dem Albert sonst mitspielt.



Prof. Dr. Friedrich Albert (M.) wurde von (v. l.) Prof. Dr. Martin Engelhardt, dem Ärztlichen Direktor des Klinikums Osnabrück, den beiden Klinikums-Geschäftsführern Frans Blok und Dr. Martin Eversmeyer (hinten) sowie seinen Kollege Prof. Dr. Florian Stögbauer und Dr. Holger Schnipper verabschiedet.

# STABWECHSEL IN DER KLINIK FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN, GASTROENTEROLOGIE, HEPATOLOGIE, DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE ENDOSKOPIE, DIABETOLOGIE UND ERNÄHRUNGSMEDIZIN

Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Mitarbeiter der Klinikum Osnabrück GmbH haben am 04.06.2018 Privatdozent Dr. med. Johannes Rey als den neuen Chefarzt der Medizinischen Klinik II für Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie, diagnostische und interventionelle Endoskopie, Diabetologie und Ernährungsmedizin herzlich begrüßt.

Privatdozent Dr. Johannes Rey tritt die Nachfolge von Professor Dr. Bernhard Högemann an, der das Klinikum Osnabrück nach 25 Dienstjahren in den Ruhestand verlassen hat. Der in Osnabrück aufgewachsene neue Chefarzt ist Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und besitzt diverse Zusatz-



*Privatdozent Dr. Johannes Rey*

bezeichnungen. Seine Aus- und Weiterbildung erfolgten an der Universitätsmedizin Mainz und dem Marienkrankenhaus Frankfurt. Er wechselt aus den Helios Dr. Horst-

Schmidt-Kliniken in Wiesbaden, wo er Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der Endoskopie war. „Mit Privatdozent Dr. Rey haben wir einen Experten auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten für das Klinikum Osnabrück gewinnen können, der dieses Gebiet fachlich und wissenschaftlich hervorragend vertritt“, so Geschäftsführer Dr. Martin Eversmeyer während seiner Begrüßung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Fritz Brickwedde, betonte in der Begrüßung, dass sich das Klinikum Osnabrück weiterhin in Aufbruchstimmung befindet. Er sei sich sicher, dass mit Herrn Dr. Rey weiterhin stabile Verhältnisse und eine gute Zukunft der Medizinischen Klinik II sichergestellt sind.

## TOPALY NEUER VORSITZENDER DES TUMORZENTRUMS OSNABRÜCK

Privatdozent Dr. Julian Topaly, Ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Klinikum Osnabrück, ist zum neuen Vorsitzenden des Tumorzentrums Osnabrück gewählt worden. Die Wahl von Topaly erfolgte bei der Mitgliederversammlung des Vereins, in dem onkologisch tätige Ärzte in der Region organisiert sind.

Das Tumorzentrum organisiert Fortbildungen, fördert die klinische Forschung und sorgt für einen interdisziplinären Austausch zwischen den onkologisch arbeitenden Ärzten, um die Versorgung von Tumorkranken im westlichen Niedersachsen stetig zu verbessern.

In dem Verein sind 272 Ärzte organisiert. Er wird von einem acht-

köpfigen Vorstand geleitet, dem noch zwei weitere Mediziner vom Klinikum Osnabrück angehören.

Neben dem Onkologen, Hämatologen und Internisten Topaly gehören dem Vorstand noch Privatdozent Dr. Jürgen Tepel, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie, sowie Dr. Rudolf Peceny, Leiter des Departments Hämatologie und Stammzelltransplantation in der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Blutstammzelltransplantation, an.

Topaly übernahm den Vorsitz des Vereins von Privatdozent Dr. Tobias Bölling vom Zentrum für Strahlentherapie Rheine-Osnabrück, der u. a. am Franziskus-Hospital arbeitet. Bölling hat den Vorsitz aus famili-



*Privatdozent Dr. Julian Topaly ist neuer Vorsitzender des Tumorzentrums*

ären Gründen vorzeitig aufgegeben und gehört dem Vorstand nun als Beisitzer an.

# 15 NEUE AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR HEBAMMEN UND ENTBINDUNGS- PFLEGER AN DER AKADEMIE DES KLINIKUMS OSNABRÜCK

Die Akademie des Klinikums Osnabrück treibt die Ausbildung von Hebammen und Entbindungspflegern weiter voran. Durch eine Kooperation mit dem St. Elisabeth Krankenhaus in Damme können in dem Berufszweig nun 15 zusätzliche Ausbildungsplätze angeboten werden. Damit stehen jetzt insgesamt 45 Ausbildungsplätze für Hebammen und Entbindungspfleger zur Verfügung. Die dreijährige Ausbildung startet jeweils im Oktober, es werden nun jährlich 15 Plätze angeboten.

Die Zusammenarbeit sieht vor, dass die Schülerinnen einen Teil ihrer praktischen Ausbildung im St. Elisabeth-Krankenhaus in Damme absolvieren.

Wie Tina Grüter, Leiterin des Fachbereichs Hebammenausbildung an der Akademie des Klinikums Osnabrück, erklärt, durchlaufen nun alle Schülerinnen immer auch eine fünf- bis sechswöchige Praxisphase im Kreißaal der geburtshilflichen Abteilung des St. Elisabeth-Krankenhauses.



*Chefarzt Dr. Bernd Holthaus (ganz rechts), Leiter der geburtshilflichen Abteilung in Damme, unterstützt die Kooperation zur Ausbildung von Hebammen und Entbindungspflegern.*

## DEUTSCHLANDS TOP-MEDIZINER

Auch im Jahr 2018 hat das Magazin Focus-Gesundheit drei Ärzte am Klinikum Osnabrück in die Liste von Deutschlands Top-Medizinern aufgenommen.

Es handelt sich erneut um **Prof. Dr. Martin Engelhardt**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie, sowie um **Prof. Dr. Michael Winking** aus dem Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie, ZW-O, und **Dr. Casper Grim**, leitender Oberarzt in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.

**Wir gratulieren.**

## NAMEN UND NACHRICHTEN



**Dr. Jan Baumann**,  
seit 01.01.2018  
OP-Manager



**Privatdozent Dr. Johannes Rey**, seit 01.06.2018  
Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepa-

tologie. Diagnostische und interventionelle Endoskopie, Diabetologie und Ernährungsmedizin



**Jan Trautwein**,  
seit 11.05.2018  
Leiter Gesundheits- und Krankenpflegeschule



**Jan Stawski**,  
seit 01.04.2018  
Leiter Speiserversorgung



**Anja Greshake**,  
seit 01.03.2018  
Leitung Fort- und Weiterbildung

## „Alle ein bisschen Högemann“

# BELIEBTER CHEFARZT NACH 25 JAHREN VERABSCHIEDET

Nachdem Prof. Dr. Bernhard Högemann 25 Jahre lang die Klinik für Allgemeine Innere Medizin geleitet und in vielen weiteren Funktionen die Entwicklung des Krankenhauses mitgeprägt hat, sind im Klinikum Osnabrück alle „ein bisschen Högemann“. Dazu bekannten sich jetzt die zahlreichen Gäste, die zur Verabschiedung in den Ruhestand von Prof. Dr. Bernhard Högemann, dem Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin des Klinikums Osnabrück (Medizinische Klinik II), erschienen waren.

Um darauf hinzuweisen, wie sehr Högemann auf sie „abgefärbt“ hat, setzten sich die Vertreter des Aufsichtsrats, der Geschäftsführung und zahlreiche weitere Mitarbeiter des Krankenhauses, darunter Ärzte und Kollegen aus allen anderen Berufsgruppen, am Ende der Abschiedsfeier Masken mit dem Konterfei des beliebten Mediziners auf. Der aus Münster stammende Högemann war am 1. August 1993 in seine Po-



Prof. Dr. Bernhard Högemann wurde in den Ruhestand verabschiedet.

sition berufen worden. Bei seiner Verabschiedung wiesen der Aufsichtsratschef Dr. Fritz Brickwedde, Klinikum-Geschäftsführer Dr. Martin Eversmeyer, der Ärztliche Direktor und Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie, Prof. Dr. Martin Engelhardt, der Chefarzt der Klinik für Allgemein-

Visceral- und Thoraxchirurgie PD Dr. Jürgen Tepel sowie Dr. Peter Meier vom Henriettenstift-Krankenhaus in Hannover auf die große Leistungen hin, die Högemann als Mediziner, im Ärztlichen Direktorium und in vielen weiteren Funktionen für das Klinikum erbracht hat.

Steigende Anforderungen und Veränderungen stellen in dem Bereich Intermedia Care (IMC) die Pflegenden auf der Überwachungsstation vor neue Herausforderungen. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es fachlicher Kompetenzen, die über die Grundausbildung hinausgehen. Um eine hohe Qualität und Spezialisierung im Bereich der IMC zu gewährleisten, sind heutzutage weiterführende Qualifizierungen der Pflege-



personen in diesem herausfordernden Tätigkeitsfeld erforderlich. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat eine Empfehlung zur **Weiterbildung Intermedia Care mit dem entsprechenden Curriculum** verabschiedet, die Kompetenzen der Weiterbildungsteilnehmer zu vertiefen und zu erweitern.

Die Akademie des Klinikums Osnabrück hat durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) die offizielle Anerkennung als Weiterbildungsstätte für die Weiterbildung IMC nach DKG erhalten. Im Rahmen der Übergangsregelungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung auf der IMC die Möglichkeiten, in einem 80 Std. Lehrgang und einer anschließenden mündlichen Prüfung die Anerkennung der Fachweiterbildung mit entsprechender Fachbezeichnung zu erhalten. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen 26/W und 17 haben an dem Lehrgang teilgenommen. Die abschließende Prüfung haben alle hervorragend absolviert.

**Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratulieren wir herzlichst zu der bestandenen Prüfung!**

Neben den bereits etablierten Fort- und Weiterbildungsangeboten hat die Akademie des Klinikums Osnabrück durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) die offizielle Anerkennung als Weiterbildungsstätte für die **Fachweiterbildung Notfallpflege** erhalten. Ab dem Januar 2018 wird diese qualitativ hochwertige Weiterbildung mit unterschiedlichen Konzepten an der Akademie angeboten. Für die Fachweiterbildung Notfallpflege hat die DKG eine Übergangsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in dem Bereich „Notfallaufnahme“ verabschiedet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mindestens siebenjähriger Berufserfahrung in der Notfallaufnahme können nach der Absolvierung der mündlichen Prüfung die Anerkennung der Fachweiterbildung mit entsprechender Fachbezeichnung erhalten.

Die ersten Vorbereitungskurse auf die mündliche Prüfung fanden in der Akademie des Klinikums Osnabrück vom Januar bis Februar und von Februar bis März statt. Aus dem Klinikum Osnabrück haben sechs Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeiter aus der Notfallaufnahme an den Kursen teilgenommen. Mitte März erfolgte die mündliche Prüfung, welche alle Teilnehmenden mit Bravour bestanden haben.

**Wir gratulieren allen herzlichst zu der bestandenen Prüfung!**

## Volles Haus auf dem Finkenhügel

# TAUSENDE BESUCHER BEIM TAG DER OFFENEN TÜR DES KLINIKUMS OSNABRÜCK

Zeitweise Menschengedränge wie sonst in der Fußgängerzone, die Führungen und Besichtigungen bis auf den letzten Platz besetzt, gut besuchte Vorträge, besonders großes Interesse an den zahlreichen Angeboten zum „Erleben“ und „Ausprobieren“ von Medizin: Das Klinikum Osnabrück rief – und hat bei seinem „Tag der offenen Tür“ einen stattlichen Menschenandrang auf dem Finkenhügel verursacht. „Der ‚Tag der offenen Tür‘ war ein großer Erfolg. Wir hatten ‚volles Haus‘, anders lässt es sich nicht sagen“, freute sich Dr. Martin Eversmeyer, Geschäftsführer des Klinikums Osnabrück. „Die ersten Besucher waren bereits vor Beginn in der Eingangshalle und verteilt über den Tag haben dann fast 8.000 Menschen den Weg zu uns gefunden“, so Eversmeyer weiter.

Bei dem Tag der offenen Tür wurde mit einer Vielzahl von Angeboten ein Blick hinter die Kulissen des Krankenhauses ermöglicht. Die Be-

sucher konnten beispielsweise Operationssäle und Patientenzimmer besichtigen, moderne Geräte und Anlagen von Ultraschall über CT und MRT bis zum Herzkatheterlabor ansehen, selber Endoskope und andere chirurgische Instrumente ausprobieren, Herz-Druckmassagen erlernen, Blutdruck und

andere Vitalwerte messen lassen, mit Ärzten, Pflegeern und Vertretern von Selbsthilfegruppen ins Gespräch kommen und vieles mehr. Die Angebote waren in einem Rundgang mit 43 Stationen zusammengefasst, bei dem fast alle Abteilungen und Bereiche des Krankenhauses zugänglich waren.



Das begehbare Darmmodell war u. a. Besuchermagnet.



## KLINIKUM-BIENEN

Seit Sommer 2016 leben die fleißigen Honigsammlerinnen auf einem der Dächer des Klinikums Osnabrück.

Die vier Völker, bestehend aus ca. 100.000 Bienen, befinden sich in einem sehr gesunden Zustand und haben sich mittlerweile sogar schon geteilt. Das bedeutet, die Bienen schwärmen aus, verbreiten sich und bilden so neue Völker.

Dank ihnen konnte letztes Jahr eine gute Ernte aus etwa 60 kg Honig eingefahren und in 650 Gläser abgefüllt werden. Die Einnahmen der erfolgreich verkauften Gläser wurden an das Kinderhospiz in Osnabrück gespendet und die Erlöse des Restverkaufs im Kiosk „Kostbarkeiten“ gehen an den Förderverein des Klinikums Osnabrück.



# KLINIKUM OSNABRÜCK IST ZERTIFIZIERTES BRUSTKREBSZENTRUM

Die Klinik für Brustchirurgie / Brustzentrum des Klinikums Osnabrück ist von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie als Brustkrebszentrum zertifiziert worden. Die Auszeichnung belegt, dass die interdisziplinären Behandlungen in der von Chefarzt Dr. Christoph Katz geleiteten Klinik den höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen.

Damit stehen Osnabrück und dem Osnabrücker Umland nun zwei zertifizierte Zentren zur Versorgung zur Verfügung.

Der Auszeichnung gingen ein mehrtägiges Audit und ein etwa zweijähriger intensiver Prüfprozess voraus, in dem die Strukturen und Prozesse bei den Behandlungen ebenso wie die Ergebnisse und eine Vielzahl von weiteren Qualitätskriterien begutachtet wurden. Wie Katz erklärt, musste unter anderem das exzellente Zusammenspiel der an den Brustkrebsbehandlungen beteiligten Fachabteilungen nachgewiesen werden, wobei auch die wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen und viele weitere Merkmale zu den Anforderungen gehörten.



*Interdisziplinäre Versorgung von Brustkrebspatientinnen*

Im September 2017 wurden in Osnabrück 41 familienfreundliche Arbeitgeber mit dem Zertifikat „Familienfreundliche Arbeitgeber der Region Osnabrück“ ausgezeichnet. Vorrangiges Ziel

des Zertifikates ist es, die bereits zahlreich vorhandenen familienfreundlichen Aktivitäten von Firmen und Institutionen in Stadt und Landkreis Osnabrück stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und weiter auszubauen. Das Klinikum Osnabrück gehört ebenfalls zu den familienfreundlichen Arbeitgebern in Osnabrück.

**FAMILIEN  
FREUNDLICHE  
ARBEITGEBER  
OSNABRÜCK**

# WENN DIE AUSBILDUNG EIN ENDE FINDET

Wir gratulieren Kim Altehoff, Sandra Fecht, Stina Hungermann, Subirthan Pirapakaran, Katharina Rissling, Jennifer Schimweg, Marie Simon, Daniel Vennemeyer und Lisa Worbs zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Alle Ausbildungsabsolventen/innen 2018 sind sich einig, dass die Ausbildung eine sehr schöne, abwechslungs- und lehrreiche Zeit in ihrem Leben war. Teamgeist, Kommunikation, Engagement und selbstständiges Arbeiten stand dabei stets im Vordergrund der dreijährigen/ zweijährigen Ausbildung.

Die Auszubildenden zum/r Kaufmann/frau im Gesundheitswesen Kim Altehoff, Sandra Fecht, Jennifer Schimweg, Daniel Vennemeyer sowie Stina Hungermann und Subirthan Pirapakaran als Kauffrau/mann für Büromanagement durchliefen in ihrer Ausbildungszeit verschiedene Abteilungen in der Verwaltung des Klinikums. Die Auszubildenden zur Veranstaltungskauffrau Katharina Rissling und Marie Simon waren innerhalb ihrer verkürzten zweijährigen Ausbildung hauptsächlich



*Stina Hungermann, Lisa Worbs, Marie Simon, Katharina Rissling, Jennifer Schimweg, Kim Altehoff, Daniel Vennemeyer, Sandra Fecht, Subirthan Pirapakaran*

in der Akademie eingesetzt, erhielten jedoch auch in verschiedenen Bereichen der Verwaltung am Klinikum Einblicke. Lisa Worbs, die ihre Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten absolvierte, war in unterschiedlichen Fachabteilungen der Klinik und im MVZ tätig.

Jeder der jungen Auszubildenden entdeckte dabei seine beruflichen

Interessen und persönlichen Stärken und konnte diese im Laufe der Zeit schärfen. Wir freuen uns, vielen der Ausbildungsabsolventen/innen auch weiterhin im Klinikum zu begegnen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Auszubildenden und wünschen ihnen für ihre Zukunft und beruflichen Werdegang alles Gute.

## NEUE VORSITZENDE DER BEIRÄTE



*Vorsitzender des Beirats der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ Dr. Rudolf Peceny (2. v. l.), Vorsitzende des Beirats der Konrad-Sieker-Stiftung, Dr. Corinna Petz (3. v. l.)*

Die Beiräte der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ und der Konrad-Sieker-Stiftung haben im Frühjahr 2018 getagt. U. a. wurden die Vorsitzenden der Beiräte (nach Ausscheiden von Prof. Koch hatte Ehrenvorsitzender Prof Matthias Hüdepohl den Vorsitz wieder übernommen) wie folgt neu gewählt:

1. Vorsitzender des Beirates der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“: Dr. Rudolf Peceny, leitender Arzt der Medizinischen Klinik III im Klinikum Osnabrück (Klinik für Onkologie, Hämatologie, Blutstammzellentransplantation). 1. Vorsitzende des Beirates der Konrad-Sieker-Stiftung: Dr. Corinna Petz, leitende Ärztin der Medizinischen Klinik III im Klinikum Osnabrück (Klinik für Onkologie, Hämatologie, Blutstammzellentransplantation).

# KLINIKUM OSNABRÜCK: NEUES ZENTRUM VERBESSERT MEDIZINISCHE VERSORGUNG VON ERWACHSENEN MIT BEHINDERUNGEN

Mit dem neuen „Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen“ (MZEB) hat das Klinikum Osnabrück eine interdisziplinär strukturierte Behandlungseinrichtung geschaffen, mit der sich die medizinische Versorgung von Patienten aus dieser Personengruppe spürbar verbessert.

In der ambulanten Einrichtung können Erwachsene mit geistigen oder schweren Mehrfachbehinderungen in enger Abstimmung mit ihren Angehörigen, Hausärzten und Therapeuten eine qualifizierte medizinische Behandlung bei allen Erkrankungen erhalten, die über den Umfang der Regelversorgung weit hinaus geht.



MZEB-Team mit dem Leiter Dr. Uwe Winninghoff (2. v. l.)

Nach Ergänzung des Gesetzestextes im Sozialgesetzbuch im Jahre 2015 wurde der Weg frei für die medizinischen Zentren für Erwachsene mit

geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung. Osnabrück erhielt als eine der ersten Zentren bundesweit Anfang des Jahres die Zulassung.

## Zukunftstag im Klinikum Osnabrück

# 45 SCHÜLER BEIM „BERUFE-SCHNUPPERN“ AUF DEM FINKENHÜGEL

Wie funktioniert eine Röntgenanlage? Was muss bei einer Herzdruckmassage gemacht werden? Welche Steuerungstechnik sorgt

dafür, dass in den Operationssälen und auf den Stationen des Krankenhauses niemals der Strom ausfällt? Diese und viele weitere spannende

Fragen standen im April 2018 beim Zukunftstag im Klinikum Osnabrück im Mittelpunkt.

Bei dem bundesweiten Angebot zur Berufsorientierung warfen dieses Jahr 45 Mädchen und Jungen von Schulen aus Osnabrück und dem Umland einen Blick hinter die Kulissen des Krankenhausbetriebs. Damit lag die Beteiligung wieder auf besonders hohem Niveau. Den jungen Leuten aus den Jahrgangsstufen fünf bis zehn wurde ein umfangreiches Programm geboten, bei dem sie alle wichtigen Arbeitsbereiche des Klinikums Osnabrück kennenlernen, sich über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten informieren und mit Ärzten, Mitarbeitern aus der Pflege sowie Auszubildenden/ Schülern ins Gespräch kommen konnten.



Dr. Mathias Denter, der Leiter des Notaufnahmезentrums des Klinikum Osnabrück, zeigte in einem Zukunftstag-Workshop Herzdruckmassagen und weitere Techniken zur Wiederbelebung.

## Herzessache Schlaganfall

# AUFKLÄRUNGSAKTION AUF DEM FINKENHÜGEL

Viele wertvolle Informationen über Schlaganfälle und Diabetes-Erkrankungen wurden im Juni 2018 von dem Neurologen Dr. Lars Krause und vom Internisten Dr. Martin Freudenberg bei einer Aufklärungsaktion am Klinikum Osnabrück vermittelt. Die beiden Mediziner, die am Klinikum Osnabrück arbeiten, wiesen in einem Infobus der Kampagne „Herzessache Schlaganfall“, der einen Tag lang auf dem Vorplatz des Krankenhauses auf dem Finkenhügel Station machte, auf Risikofaktoren für Schlaganfälle und Diabetes-Erkrankungen auf und wiesen auf Möglichkeiten zum Vorbeugen und für eine Behandlung hin. Passanten konnten in dem Infobus ihren Blutdruck messen und die Blutzuckerwerte bestimmen lassen und wurden anschließend im persönlichen Gespräch von den Ärzten über Erkrankungsgefahren aufgeklärt. Die Busse der Kampagne „Herzessache Schlaganfall“ touren bereits seit sechs Jahren durch Deutschland.



Der Neurologe Dr. Lars Krause (2. v. l.) und der Internist Dr. Martin Freudenberg (3. v. l.) klärten im Infobus auf dem Finkenhügel über Schlaganfälle und Diabetes-Erkrankungen auf. Interessierte konnten ihren Blutdruck und die Blutzuckerwerte messen lassen.

Ziel der Kampagne ist es, auf Ursachen, Risikofaktoren und Vorsorgemöglichkeiten hinzuweisen und somit dazu beizutragen, die Anzahl der Schlaganfälle zu senken. In Deutschland erleiden nach den

Infos zu der Kampagne jedes Jahr rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Durch gezielte Vorsorgemaßnahmen und einer gesunden Lebensweise könnte sich ein großer Anteil verhindern lassen.

## KOS-Work-Projekt PNL03

# NEUER WÄSCHESERVICE FÜR MITARBEITER

Mit dem Persil-Service haben Mitarbeitende die Möglichkeit, ihre private Kleidung jederzeit (24 Stunden am Tag / 7 Tage die Woche) bequem und zeitsparend an der Service-Station im Klinikum abzugeben, diese reinigen und bügeln zu lassen, und einige Tage später wieder mitzunehmen. Die Abholung und Lieferung erfolgt immer dienstags und freitags. Das erspart zusätzliche Wegezeiten und die Bindung an die Öffnungszeiten anderer Reinigungsdienstleister. Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter 10 % Rabatt auf den marktüblichen Preis. Dem Klinikum selbst entstehen durch die Schaffung des Angebotes „Persil-Service“ keine zusätzlichen Kosten.

Der Wäschestand befindet sich im A-Flur auf der Ebene 0. Auf der Höhe von A3 geht es in den Gang Wäschelager und Einkauf. Auf der rechten Seite befindet sich am Ende eines Raumes der Persil-Wäschestand.

Alle Informationen zur Registrierung, den Preisen und den Vorteilen können im Curator über den Persil-Button abgerufen werden.



# VERANSTALTUNGEN

Was?	Wann?	Wo?	Für:	Anmeldung:
Vitalität trotz Krankheit oder hohen Alters	25. Juli 2018 15.30–16.15 Uhr	Mittwochs-Vortragsreihe, ZNG, Ebene 4, Raum 29	Interessierte	Nicht erforderlich
10. Gyn-Onko-Forum	7. September 2018 14.00–18.00 Uhr 8. September 2018 9.00–17.00 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Florence Nightingale“ (großer Seminarraum), Raum „Siegfried Pelz“ (ehem. Café Vital)	Ärzte	Erforderlich!
Tag der offenen Tür Klinik am Kasinopark	9. September 2018 11.00–18.00 Uhr	Klinik am Kasinopark, Hospitalweg 1, 49124 Georgsmarienhütte	Interessierte	Nicht erforderlich
Patientenvortrag „Das Kreuz mit dem Kreuz“	12. September 2018 18.00–19.00 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Florence Nightingale“ (großer Seminarraum)	Interessierte	Nicht erforderlich
AGOS Schaukasten II –Arbeitsgemeinschaft Gastroenterologie Osnabrück	19. September 2018 17.00–19.30 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Florence Nightingale“ (großer Seminarraum)	Interessierte	Erforderlich!
Qualitätszirkelsitzung	20. September 2018 19.00 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Florence Nightingale“ (großer Seminarraum)	Ärzte	Erforderlich!

## Notaufnahme Klinikum

# STADTWERKE INSTALLIEREN BUSHALTESTELLE – THERAPIE BEI PATIENTEN MIT WEGLAUFTENDENZ

Im Flur des Notaufnahmезentrums haben die Stadtwerke Osnabrück eine Bushaltestelle samt Fahrplan und Ortsbild errichtet. Es ist die Haltestelle Neumarkt. Mit der Gemeinschaftsaktion von Stadtwerken und Klinikum sollen die „Wegläufer“ in der Notaufnahme gehalten werden.

Die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Weglauf- und Hinlauftendenz ist für die Beschäftigten im Notaufnahmезentrum eine wachsende Herausforderung. Auch im Klinikum nimmt die Anzahl der Menschen mit demenziellen Erkrankungen zu. Vor allem beim Erstkontakt in der Notaufnahme, versuchen viele Senioren, in die vertraute Umgebung ihrer Wohnung zurückzukehren. Dabei muss das Klinikum die rechtlichen Freiheitsrechte und die Fürsorgepflichten abwägen.

Dr. Mathias Denter, Ärztlicher Leiter des Notaufnahmезentrums des Klinikums Osnabrück, sagt: „Wir wollten

eine Lösung, die so wenig freiheitseinschränkend und so viel Autonomie wie möglich gewährleistet. Dabei hat uns die Demenzforschung geholfen. Demenziell Erkrankte können im Langzeitgedächtnis gespeicherte Erinnerungen immer noch gut abrufen“. Deshalb sind lebensgeschichtliche „Anker“ für die Betreuung der betroffenen Senioren so wichtig. Die so oft besuchte Bushaltestelle mit Fahrplan und Bild ist solch ein Anker.

Prof. Dr. Stephan Rolfes, Vorstand Mobilität der Stadtwerke, sagt: „Als wir von dem Vorhaben durch den Förderverein des Klinikums hörten, haben wir spontan unsere Mitarbeit zugesagt.“

Das Projekt wurde vermittelt durch den Förderverein des Klinikums: Thomas Acker, Vorsitzender der Fördervereins betont: „Manchmal kommt es gar nicht auf Geld an, sondern darauf, die richtigen Menschen für eine gute Sache zusammenzubringen.“



V. l. n. r.: Prof. Dr. Stephan Rolfes, Vorstand Stadtwerke, Dr. Martin Eversmeyer, Geschäftsführer Klinikum, Thomas Acker, Vorstand Förderverein, Dr. Mathias Denter, Ärztlicher Leiter Notaufnahme, Angelika Booker, stv. Stationsleitung und Frans Blok, Geschäftsführer Klinikum freuen sich über die Bushaltestelle, die demenziell erkrankte Menschen zum Bleiben veranlassen soll.

## BETRIEBSRATSWAHL 2018

Inzwischen hat das neue Gremium sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.

Der Betriebsrat besteht aus 19 ordentlichen Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es noch eine große Zahl an Ersatzmitgliedern, die wichtig sind, um die vorgeschriebene Durchführung der Betriebsratssitzungen und die Fassung von Beschlüssen zu gewährleisten.

Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre gemeinsamer Arbeit im Gremium.

*Der Betriebsrat*

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Klinikum Osnabrück GmbH  
Am Finkenhügel 1 · 49076 Osnabrück · Telefon 0541 405-0  
**Redaktion:** Redaktionsteam · silvia.kerst@klinikum-os.de  
**Gestaltung:** Michael Albers, Georgsmarienhütte  
**Druck:**